

Nur hier angezeigt.

[39366]

Binnen kurzem gelangt das nachstehende, namentlich für *Anthropologen, Theologen* und für alle höher Gebildeten sehr interessante Werk zur Ausgabe:

**Die Naturvölker.**

Missverständnisse, Missdeutungen  
und  
Misshandlungen.

Von  
Dr. Wilhelm Schneider.

I. Theil.

20 Bogen gr. 8°. Preis circa 4—5 M. ord.

Das unmittelbar praktische, durch Missions- u. Kolonisationsunternehmungen neuerdings gesteigerte Interesse für die Naturvölker, zu deren Studium zunächst pädagogisch-psychologische und religionswissenschaftliche Fragen den Verfasser hingeleitet haben, veranlaßte denselben zur Herausgabe dieses sehr *zeitgemässen* Buches.

Aus zahlreichen zuverlässigen Quellen ein langes Register von Verirrungen und Verbrechen, das die naive Einfalt des Naturmenschen unter grelle Beleuchtung stellt, dem Leser vorführend, wird der I. Theil in 3 Kapiteln

1. die Stellung der Naturvölker in der neuern Ethnographie im Allgemeinen;
2. die angeblichen Vorzüge des Naturmenschen;
3. die Verirrungen und Laster des Naturmenschen.

behandeln.

Ein II. Theil (Schluß) mit ausführlichem Sachregister wird dem I. Teile bald nachfolgen.

Da das Werk nur an jene Handlungen unverlangt gesandt wird, welche Nova von mir annehmen, bitte ich baldigst und der kleinen Auslagenwegen nur mässig zu verlangen.

Paderborn u. Münster,  
8. August 1885.

Ferdinand Schöningh.

[39367] Mitte September erscheint:

**Musarion.**

Eine academische Novelle  
von

Prof. Johannes Flach.

Diese Novelle des Verfassers von: „Die academische Carriere der Gegenwart“ wird in Universitätsstädten, unter Professoren, Dozenten und Studenten, sowie allen sich für das Universitätsleben Interessierenden großes Aufsehen erregen. Der Verfasser kommt in ein Gelehrtenort, dessen durch Philosophie, Familienkatsch, Überhebung und Geldanbetung verschrobene Verhältnisse er dem Gelächter preisgibt.

Ca. 6 Bogen. Eleg. Ausstattung.

1 M. 20 s. ord.

Vorausbestellgn. mit 40 % und 7/6 bar; à cond. nur in doppelter Höhe der Barbestellung, da die Auflage sehr gering; sonst wertlos.

Bitte zu verlangen.

Leipzig.

Albert Unkad.

**W. Steuer, Kopfrechnen!**

[39368]

Im Laufe dieses Monats erscheint in meinem Verlage:

Sammlung angewandter Aufgaben  
für das

**Kopfrechnen**

nebst

ausführlichem Lehrgang für Kopf-  
und schriftliches Rechnen.

In 2 Heften.

Im Einklang mit der Methodik des  
Rechenunterrichts und dem Rechen-  
buch für Stadt- und Landschulen

bearbeitet von

W. Steuer,

Königlicher Seminarlehrer in Münsterberg.

Heft I. 1 M. ord. Heft II. 1 M. 50 s. ord.

Nachdem des Verfassers frühere „Aufgaben für das Kopfrechnen“ seit längerer Zeit vergriffen sind, giebt er diese Sammlung im Anschluß an seine neuen Rechenbücher heraus. Dieselbe wird, wie ich aus vielen Zuschriften im Laufe des Sommers weiß, von der gesamten Lehrerschaft mit Ungeduld erwartet.

Auch wo die Rechenbücher noch nicht eingeführt sind, wird man diese reichhaltige und ungemein praktische Sammlung gern kaufen. Ich bitte daher allgemein an Interessenten zur Ansicht zu versenden und liefere gern zu diesem Zweck in Kommission.

Hochachtungsvoll

Breslau, den 8. August 1885.

Max Boywod,

Verlagsbuchhandlung.

[39369] In meinem Verlage erscheint:

**Vollständige  
Gebührentaxe**

der

**Gerichte in Preußen**

im Geltungsbereiche des preußischen  
Kostengesetzes

vom 10. Mai 1851

in ihrer heutigen Gestalt und  
Geltung nach Reichs- und  
Landesrecht.

Unter Berücksichtigung der ergangenen  
neuesten Kostengesetze und der prin-  
zipiellen Entscheidungen der zuständigen  
Gerichtshöfe erklärend bearbeitet.

Mit vollständigen Tabellen.

Herausgegeben

von

Adolf Kahle,

Ger.-Schreiber und Ger.-Kassen-Kenbant.

Ca. 25 Bogen Lex.-8°. 8 M. ord., 6 M. no.

Bloße à cond.-Bestellungen wertlos.

A cond. jedoch in Höhe der Barbestellung.

Diejenigen Bestellungen, welche bis

1. September a. c. in meinen Händen sind, werden mit — 5 M. — pro Exemplar notiert. ☞ Keine Freie Exemplare.

Dieses Werk entspricht einem Bedürfnis, welches sich seit Jahren bei den Gerichten Preußens geltend gemacht hat; weshalb die kleinste Handlung sich ein Barexemplar zulegen sollte, um des Vorteils des Extrarabattes teilhaftig zu werden.

☞ Von Seiten der Verlagsbuchhandlung findet für dieses Werk eine direkte Bemühung nicht statt,

was die verehrl. Handlungen gef. in Betracht ziehen wollen. \*)

— Nach Erscheinen des Werkes wird à cond. nicht mehr geliefert, auch nicht bei Barbestellung.

Hochachtungsvoll

Berlin C. 2.

Oscar Parrisius.

\*) Bestellungen möglichst direkt erbeten.

**J. C. B. Mohr**

in Freiburg i. B.

[39370]

☞ Zur gef. Beachtung. ☞

Zahlreichen Wünschen entsprechend findet die *allgemeine Versendung* von

**Holtzmann,  
Einleitung  
in das Neue Testament.**

zusammen mit

Harnack,

**Dogmengeschichte. Bd. I.**

erst zu Anfang des Wintersemesters statt.

Feste Bestellungen auf Holtzmann werden schon vorher effektuiert.

Freiburg i. B., 7. August 1885.

Akadem. Verlagsbuchhandlung

von J. C. B. Mohr

(Paul Siebeck).

[39371] Für unsern Verlag befindet sich unter der Presse:

Über

**Normalhöhen**

für

**Büchergeschosse.**

Eine bibliothektechnische Erörterung  
von

Dr. Emil Steffenhagen,

Königlichem Oberbibliothekar in Kiel.

Umfang und Preis noch nicht feststehend.

Bedarf bitten schon jetzt à cond. zu verlangen und bei Abmessung desselben in Betracht zu ziehen, daß das Buch nicht nur für Bibliotheken und Bibliotheksbeamte, sondern vorzugsweise auch für Architekten von hohem Interesse ist.

Kiel, im August 1885.

Lipsius & Tischer,  
Verlags-Conto.